

**Vorlage**  
**zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport,**  
**Kultur, Soziales, Senioren und Wohnungswesen am 20.01.2022**

**Betr.: neue Entwicklungen zum Thema Kinder- und Jugendcampus**

**Hier: Änderung des Grundsatzbeschlusses zur Schaffung eines Kinder- und Jugendcampus vom 27.08.2020**

- A) Sachstandsbericht
- B) Stellungnahme der Verwaltung
- C) Finanzierung und Zuständigkeit
- D) Umweltverträglichkeit
- E) Beschlussvorschlag

**Zu A)**

Die Betreuung der Kinder in der Gemeinde erfolgt dezentral. So werden die – Stand 2020- 36 Krippenkinder, 101 Kindergartenkinder und 105 Hortkinder an drei unterschiedlichen Standorten und in vier Häusern betreut. Die Hortbetreuung erfolgt in einer Containeranlage gemeinsam mit der Essensausgabe der Greenhouse School.

Die Greenhouse School befindet sich seit ihrer Gründung im Schulgebäude der Ostseegrundschule Graal-Müritz. Dort nutzt sie etwa die Hälfte der zur Verfügung stehenden Raumressourcen des vorhandenen Schulgebäudes für die Beschulung.

Die Gemeindevertretung fasste am 27.08.2020 den Grundsatzbeschluss (G29-8/2020) zur Schaffung eines Kinder und Jugendcampus. In einem ersten Schritt soll eine Konzeption erarbeitet werden, die u.a. Kinderbetreuung (Kita, Hort) möglichst in einem Gebäude, die Optimierung des Raumbedarfs von Grundschule und Greenhouse School sowie die Sanierung/den Neubau der Sporthalle beinhaltet. Als verantwortlich koordinierender Ausschuss wurde der Sozialausschuss bestimmt.

Am 22.09.2020 fand die erste Sitzung der Koordinierungsgruppe statt und seitdem wurde seitens der Verwaltung der benötigte Raumbedarf der unterschiedlichen Nutzer ermittelt und eine Übersicht der verfügbaren Flächen erstellt. Die Entwicklung eines Kinder- und Jugendcampus bedarf einer umfangreichen konzeptionellen Arbeit und benötigt dementsprechend viel Zeit.

Diese Zeitspanne steht der Gemeinde Graal-Müritz aus Sicht der Verwaltung nicht mehr zur Verfügung. In der Vergangenheit kommt es vermehrt zu Feuchteintritten im Hergang mit Durchfeuchtungen und Schimmelpilzbildungen an der Containeranlage. Sämtliche Reparaturversuche führten bisher nicht zum gewünschten Erfolg und die Verwaltung hat den Bausachverständigen Herrn Hamacher beauftragt, um eine Begutachtung der Anlage durchzuführen. Im Ergebnis der Begutachtung (**interne Anlage**) ist die Gemeinde Graal-Müritz zu einem zeitnahen Handeln gezwungen. Die aufgezeigten Schäden dulden keinen weiteren Zeitaufschub. Ein weiterer Instandsetzungsversuch sollte aus Sicht der Verwaltung und nach Rücksprache mit dem Bausachverständigen, nicht unternommen werden. Vielmehr sollte die Containeranlage verkauft und eine neue aufgestellt werden.

Eine zeitnahe Realisierung des Vorhabens ist jedoch nur möglich, wenn die Gemeindevertretung sich dazu entschließt, ihren Grundsatzbeschluss zu ändern. Die Planungen eines großen Kinder- und Jugendcampus mit einem gemeinschaftlichen Kitagebäude für die Krippe, Kindergarten und Hort, parallel zu den Planungen für einen eventuellen Schulanbau für mehr Klassenräume mit dem Wunsch

einer gemeinsamen Mensa/Aula, dem Bau einer neuen Turnhalle, Räumlichkeiten für die Ortsverkehrswacht und für das Jugend Sozialwerk und einer Bibliothek wird wesentlich mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Aufgrund der planmäßigen zweizügigen Entwicklung der Greenhouse School besteht auch hier Zeitdruck. Die Greenhouse School benötigt dringend noch 4 weitere Klassenräume und die Ostseegrundschule einen Fachraum für Kunst.

Auch die andauernde wetterbedingte Problematik der Undichtigkeit der Bedachung der Turnhalle sollte priorisiert werden.

In Absprache mit dem Vorsitzenden des Sozialausschusses hat die Verwaltung die aktuelle Situation beraten. Alle Beteiligten ist der Ernst der Lage bewusst und das Wohl der Kinder steht ganz klar im Vordergrund. Die ursprüngliche Idee eines „großen Kinder- und Jugendcampus“ muss vorerst in einen „kleineren Jugend- und Kindercampus“ abgewandelt werden.

#### **Zu B)**

Die Verwaltung empfiehlt die Ausschreibung einer Machbarkeitsstudie für einen Schulanbau mit folgendem Mindestinhalt:

- Hort: 4 Gruppenräume, Sanitärbereiche, Teeküche
- Greenhouse School: 4 Klassenräume
- Ostseegrundschule: 1 Fachraum Kunst
- Mensa/Aula plus Essensausgabe/Küche
- Doppelturnhalle
- zusätzliche Reserven, vor allem im Bereich der Klassenräume und Gruppenräume für den Hort sind miteinzuplanen

In einer Machbarkeitsstudie sollen Lösungsansätze zur Realisierung der Anforderungen an ein Gebäude mit den o.g. Raumbedürfnissen, auf den gemeindlichen Flächen des Schulgeländes, dargestellt werden. Hierbei sollte ein Standort für ein zukünftiges Kita-Gebäude ebenfalls in den Planungen berücksichtigt werden.

Parallel zu der Machbarkeitsstudie soll der Verkauf der Containeranlage und die Wiederbeschaffung ggfs. mittels Miete oder Mietkauf ausgeschrieben werden, da für die Hortbetreuung und die Mensa der Greenhouse School schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden muss.

#### **Zu C)**

Die Kosten einer Machbarkeitsstudie Schulcampus werden auf ca. 25.000 € geschätzt.

**Zu D)** entfällt

#### **Zu E)**

##### **Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Jugend, Schule, Sport, Kultur, Soziales, Senioren und Wohnungswesen empfiehlt der Gemeindevertretung den Grundsatzbeschluss zur Schaffung eines Kinder- und Jugendcampus vom 27.08.2020 dahingehend abzuändern, dass vorerst die Optimierung des Raumbedarfs von Grundschule und Greenhouse School, Kinderbetreuung (Hort) sowie die Sanierung/den Neubau der Sporthalle priorisiert werden soll. Eine Machbarkeitsstudie Schulcampus und ein Verkauf der defekten Hortcontaineranlage und eine Anmietung bzw. ein Mietkauf einer neuen Anlage soll ausgeschrieben werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Finanzausschusses: 7

Davon anwesend: \_\_\_\_\_

Ja-Stimmen: \_\_\_\_\_

Nein-Stimmen: \_\_\_\_\_

Stimmenthaltungen: \_\_\_\_\_